

Jede Abteilung wird zehn Wochen dauern, die erste von Mitte Mai bis Ende Juli, die zweite von Mitte August bis Ende Oktober. Wie bereits erwähnt, werden für diese Ausstellung die Säle des Zürcher Kunsthauses verwendet, die sonst den wechselnden Ausstellungen sowie den Beständen der Sammlung des Kunsthauses vorbehalten sind. Die Transportkosten hin und her werden durch die Ausstellungsorganisation getragen, die auch die Versicherung der Ausstellungsgegenstände während des Hin- und Rückweges und der Dauer ihres Aufenthaltes in Zürich veranlasst und bezahlt.

Aus der Wunschliste, die wir Ihnen für die Bestände des Museums der Stadt Frauenfeld ~~mitteilen~~ zu unterbreiten uns erlauben, ersehen Sie, dass keineswegs die Absicht besteht, zu Gunsten der Ausstellung in Zürich die schweizerischen Sammlungen über Gebühr zu beanspruchen. Wir hoffen aber mit der Ausstellung Ihnen wirksam zu dienen, indem die Neugierigen, die von nah und fern einmal zum Besuch der Landesausstellung zusammenströmen, durch unsere Kunstausstellung auf den Reichtum und die Mannigfaltigkeit der schweizerischen Museen nachdrücklich hingewiesen und damit schon während der Ausstellung wie unter ihrem nachhaltigen Eindruck auch in späteren, ruhigeren Zeiten zu Museumsbesuchen im ganzen Land veranlasst werden. Die Ausstellung wird in wesentlichem Masse nicht nur eine Ausstellung von anregenden Kunstwerken, sondern eine Ausstellung der schweizerischen Museen sein. Der Katalog wird sich nicht damit begnügen, die verschiedenen Gegenstände aufzuzählen, sondern bei dem Hinweis auf ihre Herkunft darlegen, dass die für kurze Zeit in Zürich vereinigten Werke nur Proben aus den viel reicheren Beständen darstellen, welche die schweizerischen Altertums- und Kunstmuseen verwahren, und dass die einzelnen Meister und Epochen der schweizerischen Kunst nur näher kennen gelernt und studiert werden können durch Besichtigung der